Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Zw im selber cham der brief
stund alsp. Do ich Nabucho
donosor in meiner wird sass
vnd erhebt mich in hoffart
Do sach ich einen trawm do
truefft ich allen weisen von
Babilom die machten mir
den trawm nicht ausgelegn
vnd wnzt das ir gesellc
Danel chem. In dem go
tes geist ist zw dem sprach
ich. Ich lag an meiner pette.
vnd sach einen parm emmitt
auf dem erdreich der raucht
wnzt an den Hymel vnd
prait sich vber alles erdreich
vnd alle frucht raus an de
esten parm. vnder dem
parm wonten tyer vnd
vieh. vnd in den esten wo
nten vogl vnd niesten vnd
alle menschn wurden da
von gespeist. vnd sach ich
das der heilig engel der
ein wachter ist vnd sich zu
Hymel lies vnd sprach. Slach
dem parm ab vnd die este
vnd die frucht. dis das ge
fugel vnd die tier von im
fliehen. Doch das prut sein
wurtzen lat er auf dem
erdreich der parm wirt
gemain haben mit den
wilden tiern an de krawt
vnd an den wurtzen. Das
menschn hertz wirt) und
genumen vnd ein viechlich
hertz wirt im geben vnd
sben tzeit werden auch
ober in slauffen. Wann
das viertail ist ober im
gegeben von den heilign
engeln. dis man der eben
nie. das der hoch got herr
ober alle reich ist vnd geit
es vnd verleicht es welchem
er will. Do gedacht der da
niel swaig und nahen ein
weil. vnd was petrubt. vn
dem kunig gingen trubsa zw
Darnach sprach er kunig
Dw pist der parm. wann
dw hast aufgenomen das
dein gemalt ober alle welt
get vnd dw hast gotes vrtail
ober dich gehort. das dir der
heilig engel geschundet hat
Ich wird dich schaiden von
den menschen vnd mit den
tiern wirt dein wonung.
Dw wirst heu essen als ein
Ochsis vnd sben tar werdn
sich verwandln ober dich
wnzt das dw erchennest
das der obrist got ober der
menschen reich herschafft
vnd geit es wem er will.
Dich das prucht wirt dir
lassen. wann das reich
wirt dir wider gegeben.